

PCAF D/A/CH/Li Regionalgruppe

Workstream Insurance-Associated Emissions

Deep Dive Workshop

12. November 2024



Partnership for Carbon Accounting Financials

Enabling financial institutions to measure emissions associated with financial activities

PCAF | The Global GHG Accounting & Reporting Standard for the Financial Industry

Agenda

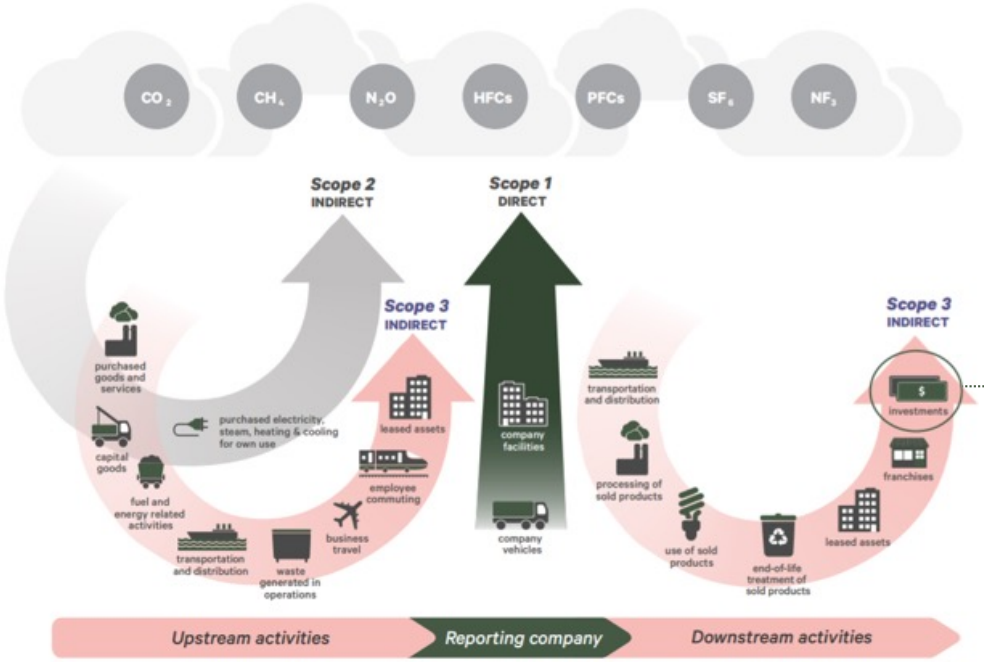
1. PCAF Einführung
2. Insurance-associated emissions
3. Deep dive Part C
4. Berechnungsbeispiele
5. Partizipation





Einführung

Finanzinstitute verursachen durch ihre Finanztätigkeit indirekt Klimaauswirkungen



Die Bilanzierung von Treibhausgasen (THG) für Finanzinstitute ist die jährliche Bilanzierung und Offenlegung von THG-Emissionen im Zusammenhang mit Finanzaktivitäten zu einem festen Zeitpunkt in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsperioden.

Die Portfolio-Emissionen globaler Finanzinstitute sind im Durchschnitt 700 Mal höher als die direkten Emissionen. [1]

PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials

What gets measured gets managed.

[1]Quelle: CDP, 2020: https://www.cdp.net/en/research/global-reports/financial-services-disclosure-report-2020

Mehr als 540 Finanzinstitute in 82 Ländern sind Teil der PCAF, mehr als 210 haben ihre Daten offengelegt (Stand: November 2024)

ZWECK

Einflussnahme auf die weltweite Einführung der Bilanzierung von Treibhausgas-emissionen durch Finanzinstitute

PCAF ZIELE

Entwicklung des globalen Standards für die Treibhausgas-bilanzierung und -berichterstattung in der Finanzbranche

Erhöhung der Anzahl der Finanzinstitute, die den Standard anwenden und ihre Emissionen offenlegen, auf über 1.000 Institute weltweit bis Ende 2025



VOLLSTÄNDIGE LISTE DER PCAF-UNTERZEICHNER HIER

LADEN SIE DIE GLOBALEN PCAF-STANDARDS HIER HERUNTER

PCAF DACHLi Verpflichtungen (64 Verpflichtungen)

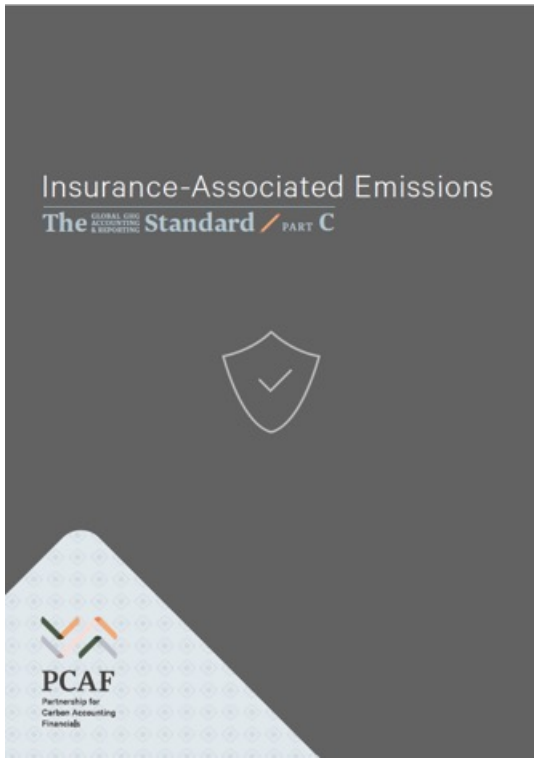
Österreich	Deutschland	Liechtenstein	Schweiz
• Addiko Bank • BAWAG Group • Erste Group Bank • fair-finance Vorsorgekasse • HYPO Oberösterreich • Hypo Vorarlberg Bank • HYPO-BANK BURGENLAND • Kommunalkredit Austria • Oberbank • Raiffeisen Bank International • Raiffeisen Landesbank Voralberg • Raiffeisenbank Gunskirchen • Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien • Raiffeisenlandesbank Oberösterreich	• Aareal Bank • AKA Ausfuhrkredit Gesellschaft • **Allianz SE** • Bank für Kirche und Caritas • BayernLB • Commerzbank • Deutsche Bank • Deutsche Kreditbank • Edekabank • ESG Portfolio Management • Evangelische Bank • GLS Bank • Hamburg Commercial Bank • Landesbank Baden-Württemberg • Landwirtschaftliche Rentenbank • MLP Banking • NATIONAL-BANK • Prime Capital • ProCredit Group • Steyler Bank • UmweltBank	• LGT Private Banking • Liechtensteinische Landesbank	• Aargauische Kantonalbank • Alternative Bank Schweiz • Bank Julius Baer & Co. • Banque Cantonale Vaudoise • Basellandschaftliche Kantonalbank • Basler Kantonalbank • Berner Kantonalbank • Capital Dynamics • Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft • Graubündner Kantonalbank • Kieger • Luzerner Kantonalbank • Migros Bank • PostFinance • PROMEA Pensionskasse • Raiffeisen Group • **Swiss Re** • Swissquote Group Holding • ThomasLloyd Group • Thurgauer Kantonalbank • Timber Finance Management • UBS Group • Zuger Kantonalbank • **Zurich Insurance Company** • Zürcher Kantonalbank • Schweizer Kantonalbank (ab Dezember auf der Webseite)

PCAF rechnet mit der Unterstützung von 25 Versicherungsunternehmen in 16 Ländern, 8 haben bereits offengelegt



Einführung in versicherungs-bedingte Emissionen

Die PCAF Insurance-Associated Emissions umfasst derzeit zwei Segmente, weitere werden folgen



DIE ERSTE VERSION DES PCAF-STANDARDS UMFASST DIE FOLGENDEN SEGMENTE:



COMMERCIAL LINES



PERSONAL MOTOR LINES

Eine detaillierte Tabelle zeigt, welche Geschäftsbereiche innerhalb der gewerblichen Sparten durch den Standard abgedeckt warden.

Der Standard wurde am 16. November 2022 veröffentlicht.

Der Standard besteht aus drei Teilen, mit denen Finanzinstitute die Emissionen aus ihren Finanzaktivitäten messen und melden können

Derzeitiger Anwendungsbereich mit drei Standards



Teil A - Finanzierte Emissionen

- Bietet eine methodische Anleitung zur Messung und Offenlegung von Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit sieben Anlageklassen sowie eine Anleitung zum Abbau von Emissionen.



Teil B – Facilitated Emissions

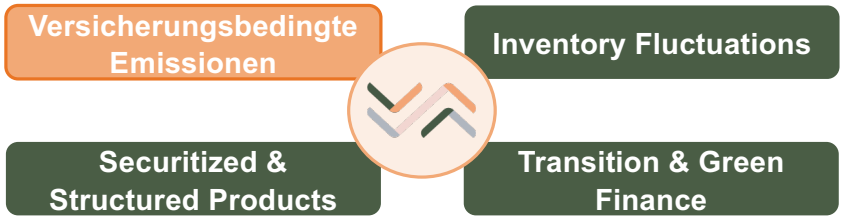
- Bietet eine methodische Anleitung für die Messung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit Kapitalmarkttransaktionen.



Teil C - Versicherungsbedingte Emissionen

- Bietet einen methodischen Leitfaden für die Messung und Berichterstattung von THG-Emissionen im Zusammenhang mit Rück-/Versicherungsgeschäften für zwei Segmente. Die erste Ausgabe wird 2022 veröffentlicht.
- Zwei Segmente: 1) gewerbliche Sparten und 2) private Kfz-Versicherungen.

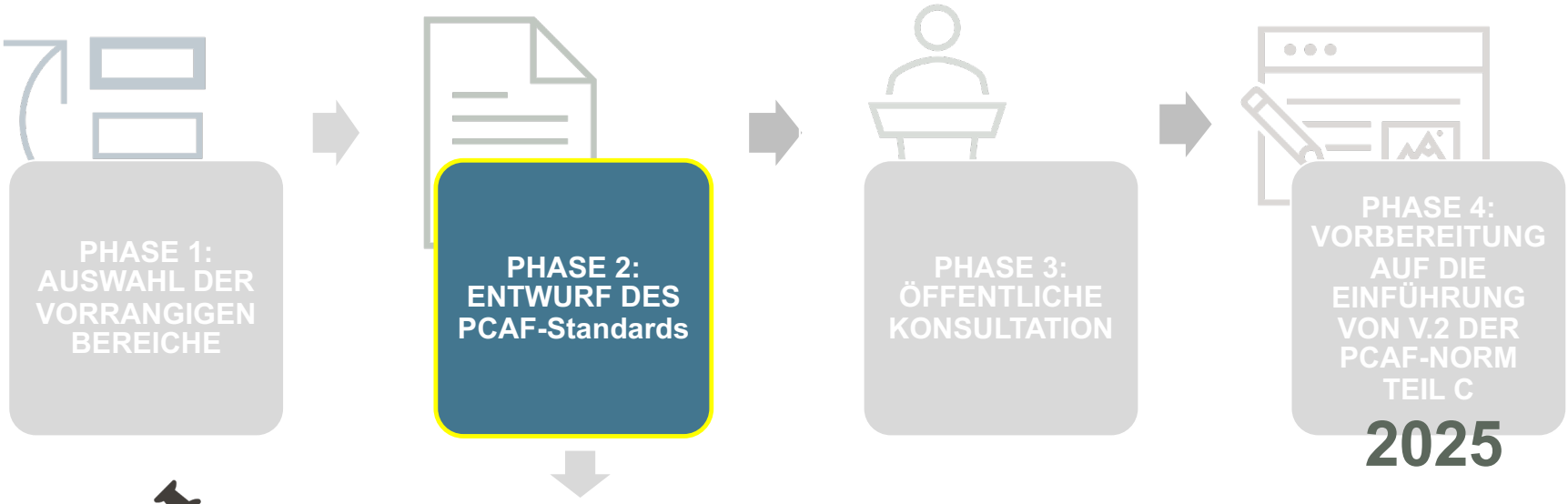
Künftige zusätzliche Anlageklassen und Sondierungsmöglichkeiten



Andere Bereiche, die in Betracht gezogen werden:

- Zusätzliche Finanzprodukte für Verbraucher
- Zusätzliche Produkte zur Förderung von Emissionen, einschließlich Derivate, Hedgefonds und andere
- Eingebundener Kohlenstoff aus Immobilien
- Kommunale Anleihen

PCAF arbeitet derzeit an der Neufassung von Teil C des PCAF-Standards, der im nächsten Jahr eingeführt werden soll



Die **neuen Segmente**, die dem PCAF-Standard hinzugefügt werden, sind:

- Projektversicherung (Construction-all-risk / Erection-all-risk)
- Rückversicherung

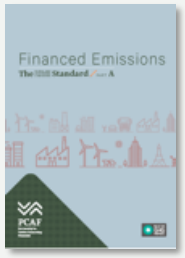
Die versicherungsbedingten Emissionen unterscheiden sich von den finanzierten Emissionen

Um relevante Emissionen für Versicherungsunternehmen zu ermitteln, muss ein anderer Ansatz gewählt werden, da die Beziehung zum Kunden anders ist als bei anderen Finanzinstituten wie z. B. Banken oder Vermögensinhabern:

- Versicherungsassoziierte Emissionen und finanzierte Emissionen dürfen nicht aggregiert werden.
- Der Zurechnungsfaktor ist für versicherungsbedingte und finanzierte Emissionen unterschiedlich
- Die versicherungsbedingten Emissionen sind als zusätzlicher Vermerk zu den finanzierten Emissionen anzugeben (Scope 3 Kat. 15).

“Follow the money”

- Finanzierte Emissionen: Absolute Emissionen, die Banken und Investoren durch ihre Kredite und Investitionen finanzieren
- **Betrachtung der Geldströme**
- *Relevanz für Versicherungsunternehmen: Anlage von Rück-/Versicherungsprämien*



“Follow the risk”

- Mit der Versicherung verbundene Emissionen: Absolute Emissionen, die von einem versicherten Unternehmen ausgehen
- **Betrachtung des Risikotransfers**
- *Relevanz für Versicherungsunternehmen: Verkaufte Rück/Versicherungen*



Deep dive Part C & Berechnungs-beispiele

Teil C: Versicherungsbedingte Emissionen - zwei abgedeckte Geschäftszweige



COMMERCIAL LINES

$$\frac{\text{Re/insurance premium}_{i}}{\text{Customer revenue}_{i}} \times \text{Emissions}_{i}$$



PERSONAL MOTOR LINES

(Industry) Attribution factor $_{p}$ =

$$\frac{\text{Insurance industry's total premium from the motor line of business}}{\text{Total costs associated with vehicle ownership of all vehicles}} \times \text{Vehicle emissions}$$

or (for cases where risk carriers are unable to use the industry attribution factor above)

(Individual) Attribution factor $_{p}$ =

$$\frac{\text{Insurance specific premium from the motor line of business}}{\text{Total costs associated with vehicle ownership of the portfolio P vehicles}} \times \text{Vehicle emissions}$$

Weitere Informationen über den von PCAF bereitgestellten Zurechnungsfaktor (Industrie) finden Sie in der PCAF-Präsentation über den Zurechnungsfaktor für die private Kfz-Industrie.

Folgende Segmente/LoBs sind abgedeckt oder nicht abgedeckt*

LoB	COVERED IN	LoB	COVERED IN
Property (e.g., fire, multi peril)	5.2 Emissions associated with commercial lines	Other/Special lines (e.g., Financial Lines)	5.2 Emissions associated with commercial lines
Liability/Casualty (e.g., General Liability, Product Liability)	5.2 Emissions associated with commercial lines	Statutory lines of businesses	5.2 Emissions associated with commercial lines
Commercial motor (all lines)	5.2 Emissions associated with commercial lines		
Marine (liability and hull)	5.2 Emissions associated with commercial lines	Structured trade credit (insurance of credit risk for bank loans, etc.)	Out of scope
Aviation (liability and hull)	5.2 Emissions associated with commercial lines	Surety	Out of scope
Agriculture (excl. government schemes)	5.2 Emissions associated with commercial lines	Engineering lines: Construction all-risk, erection all-risk only	Out of scope
Trade credit (insurance of credit risk for sold goods)	5.2 Emissions associated with commercial lines	Corporate life and pensions, personal accident	Out of scope
All other engineering lines (e.g., machinery breakdown)	5.2 Emissions associated with commercial lines	Public entities	Out of scope

* Weitere Einzelheiten finden sie in den Fußnoten auf Seite 30 des PCAF-Standards Teil C: Versicherungsbedingte Emissionen.

Private Kraftfahrzeuglinien: Gesamtbetriebskosten

Gesamtbetriebskosten

PCAF verwendet das Konzept der „Gesamtbetriebskosten“, um die Zurechnung von Kraftfahrzeugemissionen zu bestimmen. Die Gesamtbetriebskosten setzen sich aus fünf Hauptelementen und einer sechsten Kategorie für andere Posten zusammen:

- Abschreibungskosten für das Fahrzeug
- Kraftstoffkosten
- Versicherungsprämien1
- Wartung
- Zulassung/Steuern
- Sonstige - Parken, Mautgebühren usw.

1 Die Rück-/Versicherungsprämie ist definiert als gebuchte Bruttoprämie (der Gesamtbetrag, der vom Versicherten an den Rück-/Versicherer für die im Berichtszeitraum gezeichnete Police zu zahlen ist) abzüglich der externen Abschlusskosten (z. B. Maklergebühren).

- In Märkten, in denen Risikoträger nicht in der Lage sind, den von PCAF zur Verfügung gestellten Total Cost of Ownership-Attributionsfaktor zu verwenden, können Rück-/Versicherer die nachstehende Methodik anwenden, um ihren eigenen Attributionsfaktorwert auf der Grundlage des Total Cost of Ownership-Ansatzes zu berechnen. Sie übermitteln PCAF Einzelheiten zu den für die Berechnung verwendeten Quellen. Sie sollten die Anleitung aus dem PCAF-Standard Teil C: Versicherungsbedingte Emissionen zur Berechnung eines (individuellen) Zurechnungsfaktors verwenden. Diese nationalen Zurechnungsfaktoren können auch von den jeweiligen Versicherungsverbänden berechnet werden.
- Eine Anleitung zur Berechnung des (individuellen) Zurechnungsfaktors finden Sie im Unterkapitel „Methodik zur Berechnung des Zurechnungsfaktors für Rückversicherer/Versicherer“ auf den Seiten 45 und 46 im PCAF-Standard Teil C: Versicherungsbedingte Emissionen.

Private Kraftfahrtversicherungen: Zurechnungsfaktor der Industrie*

Country	% cost of insurance
Global weighted average = (Industry) Attribution factor	**6.99%**

- PCAF schlägt vor, den globalen gewichteten Durchschnitt = (Industrie-) Zurechnungsfaktor zu verwenden.
- PCAF liefert einen Wert für alle Kraftfahrzeughaftpflichtunternehmen in verschiedenen Märkten (Regionen).
- Dieser globale gewichtete durchschnittliche Zurechnungsfaktor wird mindestens einmal alle fünf Jahre von PCAF aktualisiert.
- Die verschiedenen nationalen und regionalen VPI-Gewichte sind von Land zu Land und von Region zu Region sehr unterschiedlich.
- Bei der Verwendung von PCAF oder anderen vollständig marktbasierten Informationen muss ein Risikoträger die Werte so anpassen, dass sie den gleichen Anteil wie sein eigener Marktanteil darstellen.

- **Haftungsausschluss**: In Märkten, in denen Risikoträger nicht in der Lage sind, den von PCAF zur Verfügung gestellten Zurechnungsfaktor für die Gesamtbetriebskosten zu verwenden, können Rück-/Versicherer die Methodik des PCAF-Standards Teil C anwenden, um ihren eigenen Zurechnungsfaktorwert auf der Grundlage des Gesamtbetriebskostenansatzes zu berechnen. Sie stellen PCAF Einzelheiten zu den für die Berechnung verwendeten Quellen zur Verfügung.
- Sie sollten die Anleitung aus dem PCAF-Standard Teil C: Versicherungsbedingte Emissionen verwenden, um einen (individuellen) Zurechnungsfaktor zu berechnen. Diese nationalen Zurechnungsfaktoren können auch von den jeweiligen Versicherungsverbänden berechnet werden.
- Eine Anleitung zur Berechnung des (individuellen) Zurechnungsfaktors finden Sie im Unterkapitel „Methodik zur Berechnung des Zurechnungsfaktors für Rückversicherer/Versicherer“ auf den Seiten 45 und 46 im PCAF-Standard Teil C: Versicherungsbedingte Emissionen.

* Please refer to Partnership for Carbon Accounting Financials for the calculation methodology.

Private Kfz-Versicherung: Individueller Zurechnungsfaktor

Wenn der Faktor PCAF nicht geeignet ist, muss ein eigener Zurechnungsfaktorwert berechnet werden

Führen die Risikoträger ihre eigenen Berechnungen durch, so sind die sechs rechts aufgeführten Elemente einzubeziehen, um die Übereinstimmung mit dem Gesamtbetriebskostenansatz zu gewährleisten, der von anderen Risikoträgern, die den Standard verwenden, angewandt wird.

Für jedes Element ist ein eindeutiger Verweis auf die für den Wert verwendeten Daten und/oder die Quelle anzugeben. Außerdem ist eine detaillierte Beschreibung der durchgeführten Berechnung vorzulegen, um eine Validierung durch Dritte zu ermöglichen.

Es ist anzugeben, ob ein von einem Risikoträger berechneter Zurechnungsfaktor verwendet wurde.



Um den Zurechnungsfaktor zu ermitteln, ist ein klares Bild aller Kosten erforderlich, damit den Rückversicherern ein angemessener Anteil zugewiesen werden kann:

Jährliche Gesamtkosten der Fahrzeughaltung
Kosten für die Abschreibung des Fahrzeugs - der Fahrzeughalter, die Hersteller und die Händler können von diesen Kosten betroffen sein
Kraftstoffkosten - Tankstellen können durch diese Kosten vertreten sein
Wartung - Abschleppdienste, Abschleppunternehmen, Reparaturwerkstätten usw. können diese Kosten darstellen
Zulassungen/Steuern - Straßen und staatliche Infrastruktur können diese Kosten darstellen
Parken, Mautgebühren, usw. - in einigen Rechtsgebieten relevanter als in anderen

Die PCAF-Datenbank liefert Informationen und/oder Quellen für jedes Element, das in den PCAF-Zurechnungsfaktor für die individuelle Berechnung einfließt.

Berechnung der versicherungsbedingten Emissionen für gewerbliche Versicherungen und private Kfz-Versicherungen

Insurance-associated emissions

$$= \sum \text{Attribution factor}_i \times \text{Emissions}_i$$

(with i = insured)

Der Zurechnungsfaktor wird verwendet, um den dem (Rück)Versicherer zuzuordnenden Anteil an der Emission aufzuzeigen

Commercial lines	Personal motor lines
$\frac{Re/insurance\ premium_i}{\text{Customer revenue}_i}$	$\frac{\text{Insurance industrys total premium from the motor line of business}_i}{\text{Total costs associated with vehicle ownership of all vehicles}}$ *or* $\frac{\text{Insurer specific premium from the motor line of business}}{\text{Total costs associated with vehicle ownership of the portfolio P vehicles}}$

1. **Reported emissions$_i$**

or

2. **Physical activity-based emissions$_i$**

or

3. **Economic activity-based emissions$_i$**

4. **Estimated emissions$_i$**

Präferenzhierarchie

Unterschied zwischen der Berechnung der finanzierten und der versicherungsbedingten Emissionen

- Versicherungsbedingte und finanzierte Emissionen sollen nicht direkt vergleichbar sein. Sie sind getrennt auszuweisen.
- Die Zurechnungsfaktoren unterscheiden sich aufgrund der zugrunde liegenden Beziehung
- Risiken bei gemeinsamer Berichterstattung: Gefahr der Doppelzählung, Irreführung des Endnutzers der Berichterstattung

Ein Rück-/Versicherer investiert in Unternehmen A und bietet diesem Versicherungsschutz.

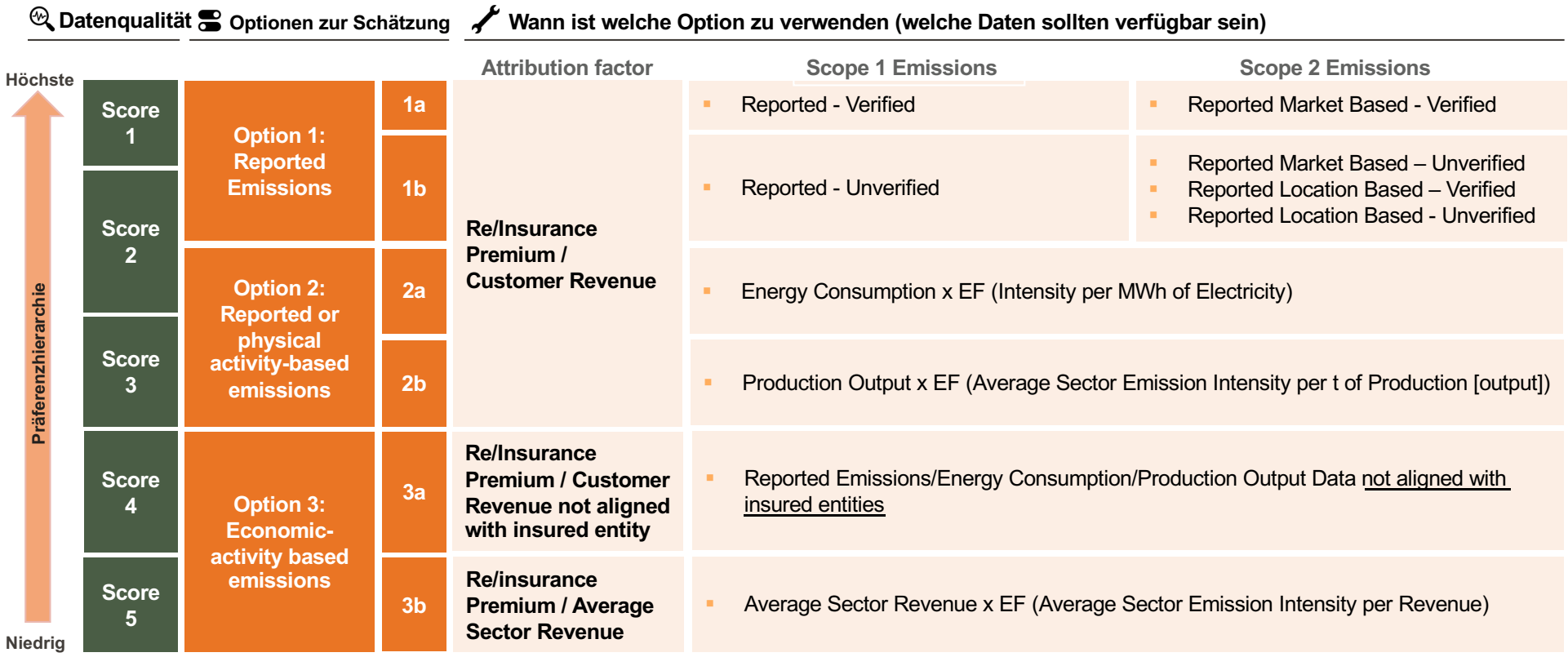
Kapitalbeteiligung an Unternehmen A: $1 Mio.
Unternehmenswert von Unternehmen A einschließlich Barmittel (EVIC): 900 Mio. $
Jährliche Einnahmen: $300 Mio.
Gesamtprämie (GWP), die der Rückversicherer aus der Versicherungsprämie verdient: 1 Mio. $ (70 Mio. $ Haftungsgrenze)
Gesamte Scope 1- und 2-Emissionen von Unternehmen A: 20.000 tCO2e
Scope 3 unbekannt



$$\sum_c \textbf{Attribution factor}_c \quad \textbf{x} \quad Company\ A\ \ Scope\ 1\ and\ 2\ Emissions_i$$

Financed emissions calculation	Insurance-associated emissions calculation
$\sum_c \frac{Outstanding\ amount}{EVIC} x\ company\ A\ emissions$	$\sum_c \frac{Premium}{Revenue} x\ company\ A\ emissions$
$\sum_c \frac{[1,000,000]}{[900,000,000]} x\ [20{,}000]$	$\sum_c \frac{[1,000,000]}{[300,000,000]} x\ [20{,}000]$
= [22.22 tCO2e]	**= [66.67 tCO2e]**

PCAF bietet drei Optionen zur Berechnung versicherungsbezogener Emissionen für gewerbliche Versicherungen



PCAF erlaubt die Verwendung alternativer Ansätze zur Emissionsberechnung, wenn keine der angegebenen Optionen verwendet werden kann oder wenn neue Ansätze entwickelt werden.

PCAF bietet drei Optionen zur Berechnung der versicherungsbedingten Emissionen in der Kfz-Versicherung für Privatkunden

Datenqualität	Optionen zur Schätzung		Wann ist welche Option zu verwenden (welche Daten sollten verfügbar sein)
Highest Hierarchy of preference	Score 1	Option 1: actual vehicle-specific emissions	1a	▪ Actual fuel consumption ▪ Emission intensity of the **fuel type**
			1b	▪ Actual distance travelled ▪ Emission intensity of the actual vehicle or of the vehicle's make and model
	Score 2	Option 2: estimated vehicle-specific emissions and local distance driven averages	2a	▪ Estimated distance travelled of an average vehicle type (cars, vans, motorcycles) on the province/state/country ▪ Emission intensity of the actual vehicle or of the vehicle's make and model
	Score 3		2b	▪ Estimated distance travelled of an average vehicle on the for the province/state/ country ▪ Emission intensity of the actual vehicle or of the vehicle's make and model
	Score 4	Option 3: estimated vehicle-unspecific emissions and continental distance driven average	3a	▪ Estimated distance travelled of an average vehicle on the subcontinent/continent ▪ Emission intensity of an average vehicle type (cars, vans, motorcycles) and/or fuel type (fossil fuel, hybrid, electric)
Lowest	Score 5		3b	▪ Estimated distance travelled of an average vehicle on the subcontinent/continent ▪ Emission intensity of an average vehicle

PCAF allows the use of alternative approaches to calculate emissions if none of the specified options can be used or in the case that new approaches are developed. PCAF.
When using PCAF or other full market-based information, a risk carrier will need to adjust values to represent the same portion as its own share of the market.



Berechnungs-beispiele

Bei der Berechnung der versicherungsbedingten Emissionen gibt es zwei wesentliche Einschränkungen und Herausforderungen

ANFÄLLIGKEIT FÜR MARKTSCHWANKUNGEN

Das Problem der Volatilität umfasst Marktpreisschwankungen und stellt ein Problem bei der Verfolgung von Emissionen im Zeitverlauf dar. Dies beeinflusst die Zielsetzung und die Zuteilung.



DATENVERFÜGBARKEIT

Sind keine Daten verfügbar, sind lokale / regionale / nationale Durchschnittswerte zu verwenden. Wenn keine Durchschnittswerte verfügbar sind, sollte eine konservative Annahme gewählt werden, z. B. bei Fahrzeugen mit Zweistoffbetrieb die Annahme, dass der Verbrennungsmotor 100 % der Zeit genutzt wird.



ALLGEMEINER CHARAKTER DER OPTION 3

Bei der Anwendung von regions- und sektorspezifischen Durchschnittswerten müssen sowohl für die Emissionen als auch für die Finanzdaten notwendige Annahmen getroffen werden. Dies macht die Berechnungen weniger robust und unsicherer als solche, die auf kundenspezifischen Daten basieren.



INKONSISTENZEN BEI DER MESSUNG

Inkonsistenzen können entstehen, wenn die Emissionen für ein Versicherungsportfolio mit verschiedenen Datenquellen unterschiedlicher Qualität gemessen werden.



Berechnungsbeispiel: Gewerbliche Sparten
Option 1b - Gemeldete Emissionen verfügbar

Eine einfache Übung zur Berechnung versicherungsbedingter Emissionen anhand der gemeldeten Emissionen

Kontext

- Milchviehbetrieb in den Niederlanden
- Rück/Versicherungsprämie: 1 Million EUR
- Einnahmen (€) = 10 Mio. EUR
- Vom Betrieb gemeldete Emissionen: 3.500 t CO2e*
- Kein Emissionsfaktor erforderlich

FIKTIVE UND INDIKATIVE ZAHLEN VERWENDET

Schrittweiser Ansatz: Versicherungsbedingte Emissionen (IAE)

$$\text{Attribution factor}_i = \frac{Re/Insurance\ premium_i}{\text{Customer revenue}_i}$$

$$\text{IAE} = \text{Attribution factor}_i \; x \; Emissions$$

$$IAE_c = \underbrace{\frac{1\ M€}{10\ M€}}_{Attribution} \times \underbrace{3{,}500\ t\ CO_2e}_{Emissions}$$

$$IAE_c = 10\% \times 3{,}500\ t\ CO_2e$$

$$IAE_c = \mathbf{350\ t\ CO_2e}$$

Berechnungsbeispiel: Persönliche Kraftfahrzeuglinien

Option 2a - Geschätzte fahrzeugspezifische Emissionen und lokale Durchschnittsfahrleistungen

Zurechnungsfaktor Industrie

Kontext

- Fahrzeugtyp: Personenkraftwagen
- Kraftstoffart: Diesel
- Versicherungsprämie: 300 EUR
- Emissionsintensität des Fahrzeugs: 7 l/100km □ 0,072 L/km
- Durchschnittliche Fahrleistung in Deutschland: 10.000 km
- Durchschnittlicher Emissionsfaktor von Diesel: 2,67 kgCO2e/L
- Globaler gewichteter Durchschnitt: 6.99%

FIKTIVE UND INDIKATIVE ZAHLEN VERWENDET

Schrittweiser Ansatz: Versicherungsbedingte Emissionen (IAE)

$$\text{IAE} = \text{Attribution factor}_i \; x \; Emissions$$

Attribution *Emissions*

$$IAE = 6.99\% \times 0.072 \times 10{,}000 \times 2.67$$

$$IAE = 6.99\% \times 1.992 \; kg \; CO_2e$$

$$IAE = \mathbf{134 \; kg \; CO_2e}$$

Partizipation in PCAF

Marco Tormen, PCAF und
Henrik Ohlsen, VfU

Der Beitritt zu PCAF als Unterzeichner bringt erhebliche Vorteile mit sich – vom Zugang zu technischen Experten bis hin zur Mitwirkung bei der Standardentwicklung

	Nicht-Teilnehmer	PCAF Teilnehmer
Zugriff auf PCAF-Standards Der Open-Source-Global-THG-Accounting- und Reporting-Standard für Finanzinstitute (FI)	✓	✓
Zugang zu dedizierter technischer Beratung (Technisches Unterstützungsteam) Expertenberatung und personalisierter technischer Unterstützungsservice		✓
PCAF Academy – ganzheitliche Lern- und Entwicklungsplattform PCAFs E-Learning-Plattform für Finanzinstitute zum Aufbau von Fachwissen in der Treibhausgasbilanzierung		✓
Zugriff auf die Emissionsfaktordatenbank von PCAF Die leistungsstarke webbasierte Emissionsfaktordatenbank von PCAF ermöglicht Finanzinstituten den Einstieg in die Treibhausgasbilanzierung auf Anlageklassenebene oder LoB Ebene		✓
Einflussnahme auf die Entwicklung globaler Standards Möglichkeit, Teil der globalen, regionalen oder nationalen Arbeitsgruppen von PCAF zu sein und bei der Entwicklung des globalen Bilanzierungs- und Berichtsstandards für Treibhausgase für Finanzinstitute mitzuwirken		✓
Zugang zu einem globalen Netzwerk führender FI und dem Netto-Null-Ökosystem Zugang zu regelmäßigen Veranstaltungen und Kontakten von PCAF-Unterzeichnern auf nationaler, regionaler und globaler Ebene sowie Zugang zu PCAF-orientierten Workshops mit Partnern aus dem Ökosystem (z. B. SBTi, CDP, IIGCC)		✓
Zugriff auf spezielle Tools, Vorlagen und Leitfäden zu bewährten Vorgehensweisen Unterzeichner profitieren von fachmännisch entwickelten Tools, Vorlagen und Leitfäden, die ihnen die Messung und Offenlegung von Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit Finanzaktivitäten erleichtern		✓

Eine transparente, einheitliche Methodik und Anerkennung als zentrale Klimakennzahl sind Gründe, sich für PCAF zu entscheiden

WARUM PCAF BEITRETEN?



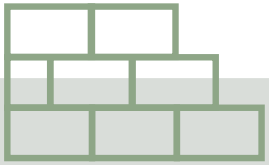
TRANSPARENZ

- Austausch mit Datenlieferanten und Kunden, um die Datenqualität und die verwendeten Ansätze zu verstehen
- Umgang mit Stakeholdern, die zunehmend Transparenz fordern



HARMONISIERUNG

- Konsistente Messungen für ein besseres Verständnis der Klimaauswirkungen und -risiken des Portfolios



GRUNDLAGE

- Risikomanagement, Steuerung der Emissionsminderungsziele und Ergreifen von Maßnahmen auf der Grundlage einer transparenten und harmonisierten Bilanzierung.
- Vorbereitung auf die Gesetzgebung

Vorteile für PCAF-Unterzeichner

ZUSAMMENARBEIT

PCAF bietet Ihnen das weltweit größte branchengeführte Netzwerk von Finanzinstituten, die zusammenarbeiten, um die mit ihren Finanzaktivitäten verbundenen Treibhausgasemissionen zu messen und darüber zu berichten.

STANDARD & ANLEITUNG

PCAF bietet Ihnen die Möglichkeit, an speziellen Arbeitsgruppen teilzunehmen, die Aktualisierungen des Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry entwickeln und mit Kollegen an ergänzenden, technischen Leitlinien arbeiten.

PCAF AKADEMIE & TECHNISCHE HILFE

Das Expertenteam des PCAF-Sekretariats bietet Ihnen technische Unterstützung. PCAF bietet Unterzeichnern auch die Möglichkeit, an der PCAF Academy teilzunehmen, d.h. an professionellen E-Learning-Modulen zum PCAF-Standard.

PCAF-EMISSIONSFAKTOR-DATENBANK

Die PCAF-Emissionsfaktor-datenbank enthält eine Reihe von Emissionsfaktoren, die mit den Methoden des PCAF-Standards übereinstimmen, sowie detaillierte Anleitungen zu ihrer Verwendung bei der Berechnung von Emissionen im Zusammenhang mit Finanzaktivitäten.

WISSENS-AUSTAUSCH

PCAF bietet Ihnen die Möglichkeit, sich regionalen/nationalen Umsetzungsteams anzuschließen, um den Wissensaustausch und das Lernen von Kollegen aktiv zu fördern. Es werden regelmäßig Treffen, Workshops und Webinare organisiert.

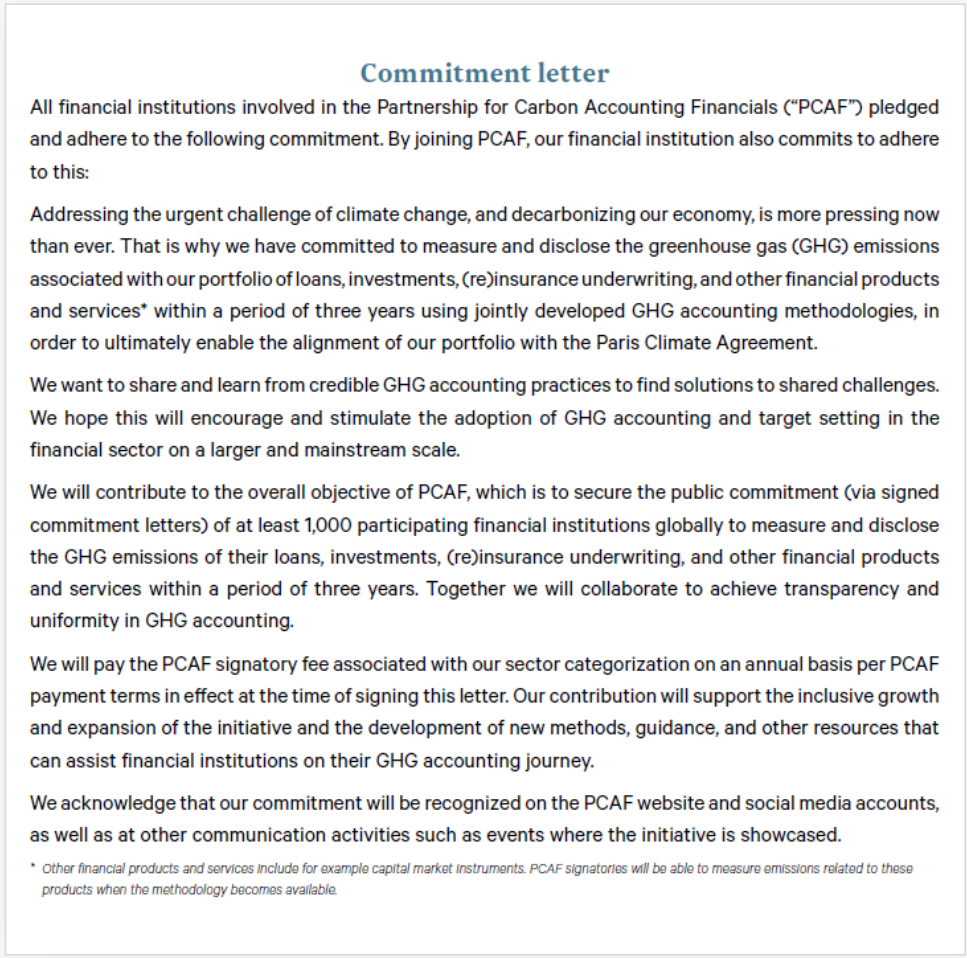
GLOBALE ANERKENNUNG

Als globale Initiative trägt die Unterzeichnung des PCAF dazu bei, Ihr Engagement für die Bereitstellung von Lösungen für den Klimawandel zu kommunizieren. Ihre Organisation wird auf der PCAF-Website aufgeführt und erhält das Recht, das PCAF-Logo zu verwenden.

Die PCAF-Teilnehmer verpflichten sich, die Treibhausgasemissionen ihres Finanzportfolios zu bewerten und zu veröffentlichen.

ENGAGEMENT IN KÜRZE::

Die Messung und Offenlegung der Treibhausgasemissionen des Portfolios muss **innerhalb von drei Jahren** nach Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung erfolgen. Die Abdeckung des Portfolios bleibt dabei der Einrichtung überlassen.



Commitment letter

All financial institutions involved in the Partnership for Carbon Accounting Financials ("PCAF") pledged and adhere to the following commitment. By joining PCAF, our financial institution also commits to adhere to this:

Addressing the urgent challenge of climate change, and decarbonizing our economy, is more pressing now than ever. That is why we have committed to measure and disclose the greenhouse gas (GHG) emissions associated with our portfolio of loans, investments, (re)insurance underwriting, and other financial products and services* within a period of three years using jointly developed GHG accounting methodologies, in order to ultimately enable the alignment of our portfolio with the Paris Climate Agreement.

We want to share and learn from credible GHG accounting practices to find solutions to shared challenges. We hope this will encourage and stimulate the adoption of GHG accounting and target setting in the financial sector on a larger and mainstream scale.

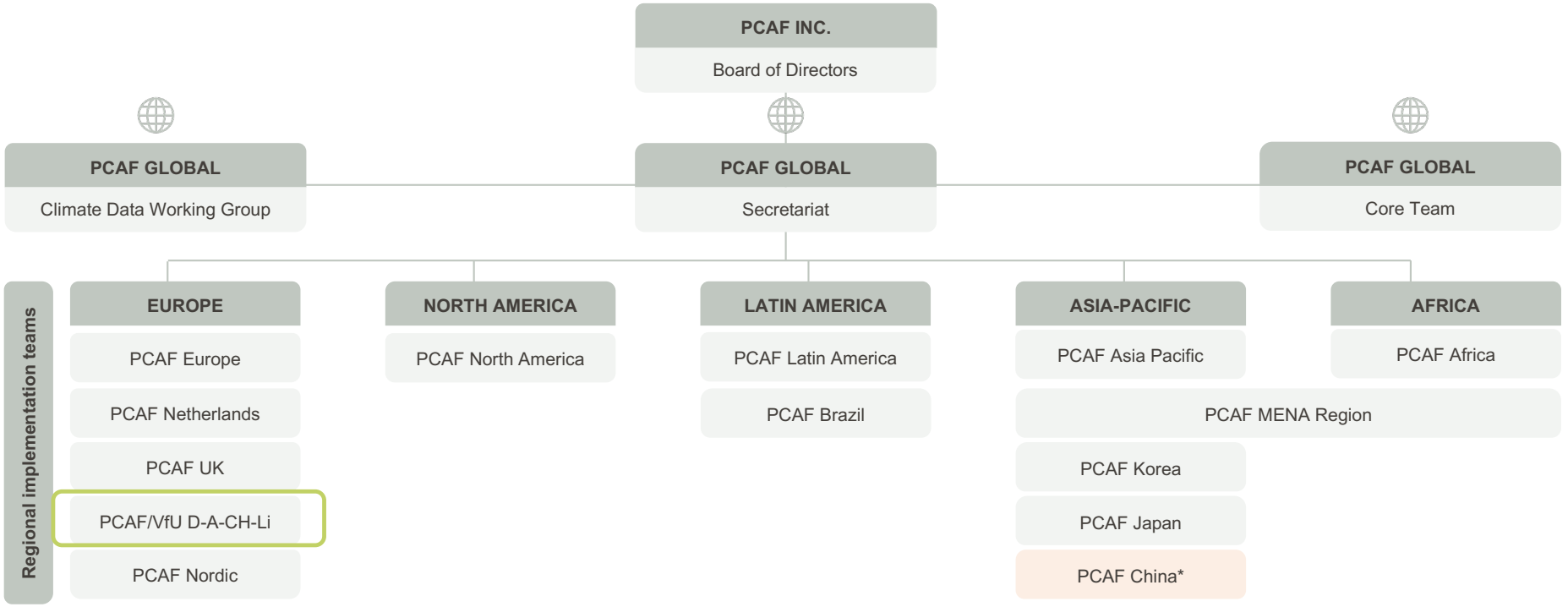
We will contribute to the overall objective of PCAF, which is to secure the public commitment (via signed commitment letters) of at least 1,000 participating financial institutions globally to measure and disclose the GHG emissions of their loans, investments, (re)insurance underwriting, and other financial products and services within a period of three years. Together we will collaborate to achieve transparency and uniformity in GHG accounting.

We will pay the PCAF signatory fee associated with our sector categorization on an annual basis per PCAF payment terms in effect at the time of signing this letter. Our contribution will support the inclusive growth and expansion of the initiative and the development of new methods, guidance, and other resources that can assist financial institutions on their GHG accounting journey.

We acknowledge that our commitment will be recognized on the PCAF website and social media accounts, as well as at other communication activities such as events where the initiative is showcased.

* *Other financial products and services include for example capital market instruments. PCAF signatories will be able to measure emissions related to these products when the methodology becomes available.*

PCAF treibt die Umsetzung durch regionale und nationale Kooperationen voran



* Wird in Betracht gezogen. Bei ausreichendem Interesse der Unterzeichner können weitere nationale Sektionen gegründet werden.

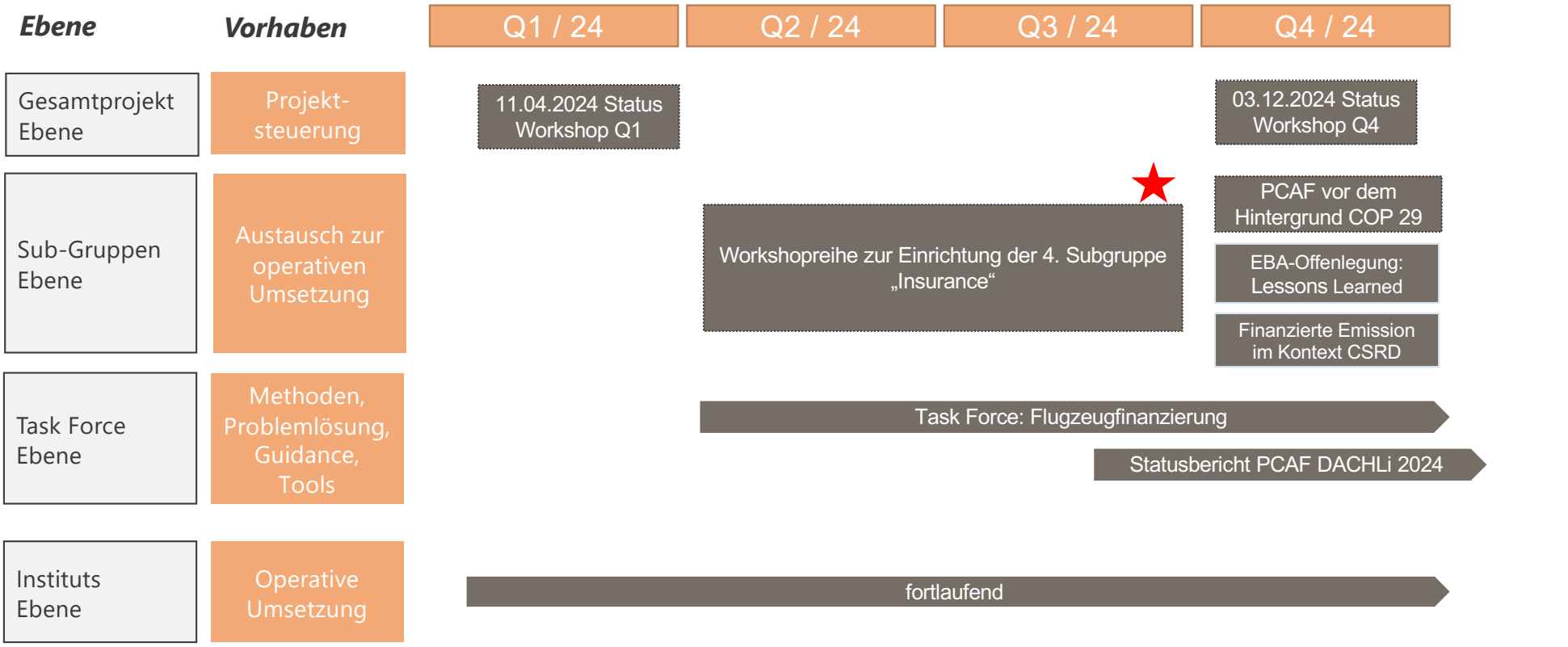
Mitgliederstruktur – Stand: November 2024

Finanzinstitute
Aareal Bank
Aargauische Kantonalbank
Bank für Kirche und Caritas
Basellandschaftliche Kantonalbank
Basler Kantonalbank - BKB
Bayern LB
Berner Kantonalbank - BEKB
Commerzbank AG
Deutsche Bank
Deutsche Kreditbank - DKB
Edekabank
Erste Group
ESG Portfolio Management GmbH
Evangelische Bank
Freie Gemeinschaftsbank

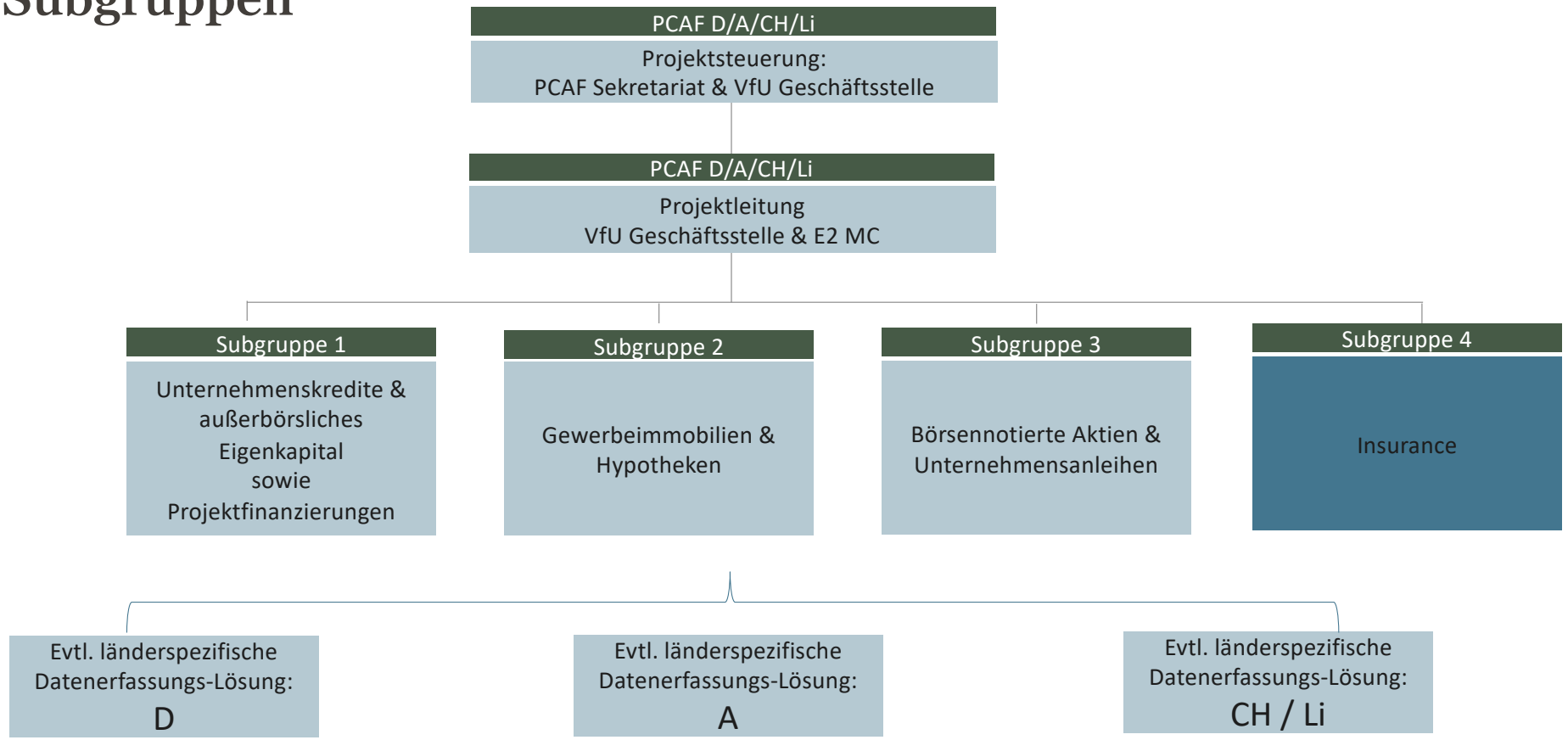
Finanzinstitute
GLS*
Hamburg Commercial Bank
HYPO Oberösterreich
ING-DiBa AG
LGT
Liechtensteinische Landesbank AG
National-Bank
Oberbank
PostFinance Schweiz
Raiffeisen Bank International
Raiffeisen
Swissquote Bank SA
Thurgauer Kantonalbank
Triodos*
Umweltbank*

Finanzinstitute
Landesbank Baden-Württemberg - LBBW
Migros Bank
Prime Capital
Zürcher Kantonalbank

Arbeitsstruktur der PCAF D/A/CH/Li Regionalgruppe



Projektdesign: PCAF D/A/CH/Li Regionalgruppe und ihre Subgruppen



Gebührenstruktur für PCAF-Unterzeichner

Die Unterzeichnergebühren ermöglichen es dem PCAF, eine sich selbst tragende Initiative zu werden und seine Wirkung und Dienstleistungen für die Unterzeichner weiter zu steigern. Die Gebühren für Unterzeichner sind gestaffelt, um eine umfassende und gerechte Beteiligung aller Arten und Größen von Finanzinstituten zu gewährleisten. Die Gebühren decken die Teilnahme für ein Jahr ab. Die Abrechnung erfolgt für neue Unterzeichner zum Zeitpunkt ihres Beitritts zum PCAF auf einer rollierenden, jährlichen Basis. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den nachstehenden Tabellen.

1 Commercial banks[1] – total assets on the balance sheet

Series	From (million USD)	Until (million USD)	Annual signatory fee
1	0	1,000	0 USD
2	1,001	5,000	0 USD
3	5,001	20,000	5,000 USD
4	20,001	100,000	10,000 USD
5	100,001	500,000	25,000 USD
6	500,001		30,000 USD

2 Asset owners/managers[2] – assets under management

Series	From (million USD)	Until (million USD)	Annual signatory fee
1	0	1,000	0 USD
2	1,001	5,000	0 USD
3	5,001	20,000	5,000 USD
4	20,001	100,000	10,000 USD
5	100,001	500,000	15,000 USD
6	500,001		20,000 USD

3 Insurance companies[3] – gross written premium per year

Series	From (million USD)	Until (million USD)	Annual signatory fee
1	0	100	0 USD
2	101	1,000	5,000 USD
3	1,001	10,000	10,000 USD
4	10,001		20,000 USD

1 Bitte beachten Sie, dass ein FI, das sowohl im Commercial Banking als auch in der Vermögensverwaltung tätig ist, in diese Gruppe aufgenommen wird, wenn die Gesamtaktiva des ZI in seiner Bilanz größer sind als seine AUM.
2 Wenn das FI sowohl im Commercial Banking als auch in der Vermögensverwaltung tätig ist, wird das FI in diese Gruppe aufgenommen, wenn die AUM des FI größer sind als seine Gesamtaktiva in der Bilanz.
3 Das Finanzinstitut wird entweder in diese Underwriting-Gruppe oder in die Gruppe der Asset Owner/Manager aufgenommen, je nachdem, welche der beiden Gebühren höher ist (d.h. entweder die anwendbare AUM-Gebühr oder die anwendbare Bruttoprämiengebühr pro Jahr, je nachdem, welche höher ist).



Q&A

carbonaccountingfinancials.com

info@carbonaccountingfinancials.com

@pcafglobal



Marco Tormen